Gesamtschule Mitte-Süd
Schule. anders. denken.

Konzept für den Projekttag

Ein Konzept der Gesamtschule Mitte-Süd – Juni 2026

Schule. anders. denken.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung (Seite 2)

2. Warum Projektlernen? (Seite 2)

3. Globale Goals (Seite 3)

4. Teamteaching (Seite 4)

5. Umsetzung an der GMS (Seite 4)

6. Verpflichtende Projektthemen (Seite 5)

Unser Projekttag (TU-ES-DAY) ist neben dem kooperativen Lernen das Herzstück unseres didaktischen Konzepts. Er findet jeden Dienstag im Klassenverband mit beiden Klassenlehrkräften statt. An diesem Tag sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem Thema ihrer Wahl beschäftigen, welches sie besonders interessiert. Getreu unserem Schulmotto *Schule.anders.denken* sollen den Schülerinnen und Schülern Freiheiten abseits des Kernlehrplans eingeräumt werden, um sich mit Themen und Projekten zu beschäftigen, welche für sie von Bedeutung sind.

Warum Projektlernen?

> *„Ein Projekt bedeutet für Dewey die tätige Auseinandersetzung mit einem Gegenstand über einen längeren Zeitraum hinweg, einem Gegenstand der von bleibendem Interesse für die Schüler und die Gesellschaft ist, der über sich hinausweist und weitergehende Probleme aufzeigt, mit dem Ziel, Erfahrungsprozesse bei den Schülern zu initiieren.“*[1]

Die Geschichte des Projektlernens geht weit zurück. Schon in den 1930er Jahren entwickelte *John Dewey* die ersten Ansätze des Projektlernens, welche auch heute noch als Argumentationsgrundlage für den Projekttag gelten. Er stellt in seinem Buch *How We Think (1933)*[2] vier Bedingungen auf, wie Projektlernen wirken kann[3]:

1. Projekte müssen im Interesse der Schüler und Schülerinnen liegen. Wenn das Projekt keine Bedeutung für sie hat, werden sie das Interesse verlieren.
2. Die Aktivität muss sich auf etwas Wesentliches richten und nicht nur zur unmittelbaren Bedürfnisbefriedigung dienen.
3. Die Projekte sollten im Verlauf Probleme aufzeigen, die die Neugierde der Schülerinnen und Schüler weckt und sie dazu motiviert, weitere Informationen zu sammeln.
4. Ein Projekt sollte eine Gewissen Zeitspanne umfassen, damit eine angemessene Bearbeitung ermöglicht wird.

Im Laufe der Jahre gewann ein weiterer Aspekt immer mehr Aufmerksamkeit in der Erziehungswissenschaft: die Neurobiologie. Daraus entwickelte sich der Zweig der Lernpsychologie, welcher sich damit beschäftigt, die neusten Entdeckungen der Neurobiologie mit dem Lernen zu verknüpfen. Das Projektlernen soll, an Anlehnung an die Bedingungen nach Dewey, nicht nur zu kurzfristigem Interesse führen, sondern zu nachhaltigem Lernen. Da die Neurobiologie gezeigt hat, dass das Gehirn Informationen nicht einzeln und gesondert voneinander ablegt, sondern Verbindungen zwischen den einzelnen Informationen herstellt[4]. Diese Informationen werden zusätzlich mit den Gefühlen abgespeichert, welche die Schülerinnen und Schüler in diesem Moment erleben. Je stärker das Gefühl (unabhängig ob

---

[1] Speth, M. (2009): John Dewey und der Projektgedanke in: Theorien des Projektunterrichts von J. Bastian, H. Gudjons, J. Schnack, M. Speth (2009) – S. 35

[2] Dewey, J. (1993): How We Think. A Restatement of the Relation of Reflective Thinking of the Educative Process. Chicago: D.C. Health and Company

[3] Speth, M. (2009): John Dewey und der Projektgedanke in: Theorien des Projektunterrichts von J. Bastian, H. Gudjons, J. Schnack, M. Speth (2009) – S. 34

[4] Gudjons, H. (2009): Lernen – Denken - Handeln in: Theorien des Projektunterrichts von J. Bastian, H. Gudjons, J. Schnack, M. Speth (2009) – S. 113

positiv oder negativ), desto eher werden die Informationen gespeichert und sind für einen erneuten Abruf präsenter[5].

Die Länge des geschichtlichen Diskurses, sowie die neurobiologischen Erkenntnisse, und deren Einzug in die Erziehungswissenschaft, zeigen, warum Projektlernen so wichtig für die Schülerinnen und Schüler, sowie die heutige Zeit ist. Damit die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn nicht nur mit Wissen, sondern auch mit Kompetenzen aus der Schule herausgehen, benötigt es ein Umdenken und „Andersdenken" des Systems Schule. Da sich das System kurzfristig nicht ändern lässt, möchte die GMS durch ihren Projekttag einen Beitrag dazu leisten, die Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft vorzubereiten und sie mit den entsprechenden Kompetenzen in die Welt hinauslassen.

Global Goals

Die ausgewählten Projekte sollten sich an den *Global Goals* orientieren. Die Ausrichtung an den Global Goals ist von großer Bedeutung, da die Schülerinnen und Schüler auf diese Weise auf eine komplexe Welt vorbereitet werden. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt kritisch zu denken und eigenverantwortlich zu arbeiten. Da ein weiterer Pfeiler unseres didaktischen Konzepts die *Bildung für nachhaltige Entwicklung* ist, sollten sich auch die Projekte darin wiederfinden.

Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft, mit dem weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahrt werden.[6]

[7]

[5] Gudjons, H. (2009): Lernen – Denken - Handeln in: Theorien des Projektunterrichts von J. Bastian, H. Gudjons, J. Schnack, M. Speth (2009) – S. 116/117

[6] Bundesregierung: Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele [URL: https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/nachhaltigkeitsziele-erklaert-232174 [02.04.2026]]

[7] URL: https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/nachhaltigkeitsziele-erklaert-232174 [02.04.2026]

Umsetzung an der GMS

Der Projekttag findet jeden Dienstag im Klassenverband mit beiden Klassenlehrkräften statt. Der Projekttag soll frei genutzt werden, um dem Interesse der Schülerinnen und Schüler einen Raum zu geben. Dabei sollen Themen gewählt werden, die aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler kommen. Auch Lehrkräfte können hierbei ihre Interessen abseits ihrer Unterrichtsfächer einbringen. Der Kreativität soll dabei keine Grenzen gesetzt werden. Die Projekte können sowohl handwerklich, sprachlich, sportlich, musisch-künstlerisch als auch naturwissenschaftlich ausgelegt sein oder in eine ganz andere Richtung gehen. Jahrgangsübergreifende Projekte sind dabei auch möglich. Zur Orientierung und Strukturierung können die Schülerinnen und Schüler die angehangene Projektmappe ausfüllen. Am Ende des Projektes sollte es ein Ergebnis (z.B. Plakat, Podcast, Video, Choreografie, Kunstwerk) geben, welches präsentiert werden kann.

Teamteaching

Die Vorteile von Teamteaching sind vielfältig und kommen sowohl den Lehrkräften als auch den Schülerinnen und Schülern zugute. Eine gelungene Zusammenarbeit führt zu einer spürbaren Entlastung, da Planung und Durchführung gemeinsam gestaltet und flexibel aufgeteilt werden können.[8] Gleichzeitig erhöht sich die Handlungssicherheit, etwa wenn eine Lehrkraft eine Gruppe begleitet, die beispielsweise in einem separaten Raum an einem Podcast arbeitet. Durch den dadurch verbesserten Betreuungsschlüssel kann die Projektarbeit intensiver unterstützt und individueller begleitet werden. [9]

Darüber hinaus ermöglicht Teamteaching den Einbezug unterschiedlicher fachlicher Perspektiven, wodurch der kollegiale Austausch gestärkt wird. Auch für die Schülerinnen und Schüler entsteht mehr Abwechslung, etwa durch unterschiedliche Lehrstile und Herangehensweisen.[10]

Projekttage bieten zudem die Chance, Schülerinnen und Schüler in neuen Kontexten zu erleben und besser kennenzulernen. Dies kann sowohl die Klassengemeinschaft als auch die Beziehung zwischen Lehrkräften und Lernenden stärken. Gleichzeitig erhalten auch Lehrkräfte die Möglichkeit, eigene Interessen einzubringen und daraus motivierende und ansprechende Projekte zu entwickeln.

[8] Kricke, M; Reich, K. (2016): Teamteaching: eine neue Kultur des Lehrens und Lernens – Seite 41
[9] Kricke, M; Reich, K. (2016): Teamteaching: eine neue Kultur des Lehrens und Lernens – Seite 41
[10] https://www.betzold.de/blog/teamteaching/?srsltid=AfmBOoqoBoMjY-JR8GVgnL6j1Y7ahXs0G6Ewl9OaPdyOc9USKGQZ9Dp7

Verpflichtende Projektthemen

Um einen gewissen Rahmen zu schaffen, die *Global Goals* einzuhalten und die Kriterien der *Schule der Zukunft* zu erfüllen, legen wir folgende Projekte in folgenden Jahrgängen fest. Für diese Themen wird es eine zusätzliche Handreichung für die Lehrkräfte zur Orientierung geben.

Jahrgang	Projektthema
5	Besuch der Stadtbibliothek (Entfällt im Schuljahr 26/27)
5	Stadtteilerkundung
5/6	Müll – Recycling/ Upcycling
6	Sexualkunde
8	Suchtprävention
8	Ich im Stadtteil -> Halbjährliches Praktikum in einem sozialen Bereich; wöchentliche Reflexion am Projekttag
9	Was möchte ich einmal werden? Berufe vorstellen & Kennenlernen; Abschlüsse besprechen